



Inhalt

Seite 2

Öffentliche Bekanntmachungen
Beschlüsse aus der Sondersitzung
des Stadtrates

Seite 3

Haushaltssatzung des Zweckver-
bandes Wasserversorgung Ostritz-
Reichenbach für das Jahr 2017

Seite 4

Öffentliche Bekanntmachung
Bebauungsplan Siloanlage Leuba

Seite 5

Rohrnetzspülungen und Hydranten-
prüfungen in Ostritz und Leuba
Das Einwohnermeldeamt informiert
Das Hauptamt informiert

Seite 6

Veranstaltungskalender Mai
Informationen
Termine
Notrufnummern
16. Sternradfahrt (Touren und
Stempelstellen)

Seite 8

Informationen der LEADER-Kulisse
Östliche Oberlausitz

Seite 9

Ortschronik – Neues vom IBZ

Seite 10–12

Informationen aus den Schulen

Seite 12

Vereine, Monatsplan FKJZ

Seite 13

Feuerwehr

Seite 14

Ev.-Luth. Kirchennachrichten

Seite 15

Einladung zur Orgelvesper
Katholische Kirchennachrichten
Zeugen Jehovas in Zittau-Nord
Anzeige
Impressum

Seiten 15–16

Anzeigen



Walpurgisfeuer Sportplatz Ostritz am 30.4.2017



19.00 Uhr Start Lampionumzug (Markt Ostritz)

Foto: Fotowettbewerb



**Vorschau: Großes Spritzenhausfest der
Freiwilligen Feuerwehr Ostritz mit Schlauch-
bootrennen am 10. Juni 2017 (Seite 16)**

Amtliche / Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntgabe der gefassten Beschlüsse von der Sondersitzung des Stadtrates am 6.4.2017

Am Donnerstag, dem 6. April 2017, fand eine Sondersitzung des Stadtrates statt. Diese war auf Grund notwendiger Entscheidungen (Termineinhaltung/Auftragsvergaben) erforderlich. Es waren 8 + 1 Stadträte und Bürgermeisterin anwesend. Vier Stadträte fehlten entschuldigt.

Im öffentlichen Teil der Sitzung wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss 2017-023

Vergabe von Bauleistungen zur Sanierung der Trauerfeierhalle Ostritz, Los 01 – Abbrucharbeiten

Der Stadtrat beschließt:

Der Vergabe der Leistungen für die notwendigen Abbruch- und Beräumungsarbeiten, die zur Sanierung der Trauerfeierhalle notwendig sind, an das Unternehmen Köhler & Sohn GmbH aus Markersdorf in Höhe von voraussichtlich 7.896,68 € (brutto) wird zugestimmt.

Ja: 8 Nein: 1 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: /

Beschluss 2017-024

Vergabe von Bauleistungen zur Sanierung der Trauerfeierhalle Ostritz, Los 02 – Rohbauarbeiten

Der Stadtrat beschließt:

Mit der Erbringung der Rohbauleistungen, die zur Sanierung der Trauerfeierhalle notwendig sind, wird das Unternehmen Kretschmer & Partner GmbH aus Bernstadt auf dem Eigen mit einer voraussichtlichen Summe von 26.260,15 € (brutto) beauftragt.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

Beschluss 2017-025

Vergabe von Bauleistungen zur Sanierung der Trauerfeierhalle Ostritz, Los 03 – Dachdeckerarbeiten

Der Stadtrat beschließt:

Mit der Erbringung der Dachdeckerarbeiten, die zur Sanierung der Trauerfeierhalle notwendig sind, wird das Unternehmen Dachdecker Kahle aus Oderwitz im Hauptangebot mit einer voraussichtlichen Summe von 16.179,29 € (brutto) beauftragt.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

Beschluss 2017-026

Vergabe von Bauleistungen zur Sanierung der Trauerfeierhalle Ostritz, Los 04 – Zimmererarbeiten

Der Stadtrat beschließt:

Mit der Erbringung der Leistungen für Zimmererarbeiten, die zur Sanierung der Trauerfeierhalle notwendig sind, wird das Unternehmen Zimmerei U. Siegert GmbH aus Herrnhut mit einer voraussichtlichen Summe von 17.769,68 € (brutto) beauftragt.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

Beschluss 2017-027

Vergabe von Bauleistungen zur Sanierung der Trauerfeierhalle Ostritz, Los 05 – Fenster und Türen

Der Stadtrat beschließt:

Mit der Erbringung der Leistungen für den Einbau von Fenstern und Türen, die zur Sanierung der Trauerfeierhalle notwendig sind, wird das Unternehmen Megaholz GmbH aus Zittau mit einer voraussichtlichen Summe von 12.064,22 € (brutto) beauftragt.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

Beschluss 2017-028

Vergabe von Bauleistungen zur Sanierung der Trauerfeierhalle Ostritz, Los 06 – Putzarbeiten

Der Stadtrat beschließt:

Mit der Erbringung der Leistungen für den Außen- und Innenputz, die zur Sanierung der Trauerfeierhalle notwendig sind, wird das Unternehmen Kretschmer und Partner aus Bernstadt mit einer voraussichtlichen Summe von 18.604,16 € (brutto) beauftragt.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

Beschluss 2017-029

Vergabe von Bauleistungen zur Sanierung der Trauerfeierhalle Ostritz, Los 07 – Maler- und Trockenbauarbeiten

Der Stadtrat beschließt:

Mit der Erbringung der Leistungen für die malermäßige Instandsetzung sowie die Trockenbauarbeiten, die zur Sanierung der Trauerfeierhalle notwendig sind, wird das Unternehmen Malerbetrieb Busch aus Ebersbach-Neugersdorf mit einer voraussichtlichen Summe von 6.278,92 € (brutto) beauftragt.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

Beschluss 2017-030

Vergabe von Bauleistungen zur Sanierung der Trauerfeierhalle Ostritz, Los 08 – Fliesenlegearbeiten

Der Stadtrat beschließt:

Mit der Erbringung der Leistungen für die Fliesenlegearbeiten, die zur Sanierung der Trauerfeierhalle notwendig sind, wird das Unternehmen Keramik Löbau GmbH aus Löbau mit einer voraussichtlichen Summe von 2.411,26 € (brutto) beauftragt.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

Beschluss 2017-031

Vergabe von Bauleistungen zur Sanierung der Trauerfeierhalle Ostritz, Los 09 – Sanitärinstallation

Der Stadtrat beschließt:

Mit der Erbringung der Leistungen für die Sanitärinstallation, die zur Sanierung der Trauerfeierhalle notwendig sind, wird das Unternehmen Karl Böhme GmbH aus Herrnhut mit einer voraussichtlichen Summe von 4.567,22 € (brutto) beauftragt.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

Beschluss 2017-032

Vergabe von Bauleistungen zur Sanierung der Trauerfeierhalle Ostritz, Los 10 – Elektroinstallation

Der Stadtrat beschließt:

Mit der Erbringung der Leistungen für die Elektroarbeiten, die zur Sanierung der Trauerfeierhalle notwendig sind, wird das Unternehmen Elektroinstallation T. Hilsberg aus

Hirschfelde mit einer voraussichtlichen Summe von 6.202,11 € (brutto) beauftragt.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

Beschluss 2017-033

Beschluss zum MEWA-Bad für die Badesaison 2017

Der Stadtrat beschließt:

1. Das MEWA-Bad wird zur Badesaison 2017 geöffnet.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Kosten zur Beibehaltung des MEWA-Bades für das Haushaltsjahr 2017 in die Haushaltsplanung einzustellen.
3. Für das Haushaltsjahr 2018 ist im Doppelhaushalt das Mewa-Bad nur dann zu berücksichtigen, wenn eine alternative Betreibungsform, z. B. ein Förderverein, Zweckverband oder Sonstiges gefunden werden kann.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat schnellstmöglich Vorschläge zur Diskussion, bezüglich der Anpassung der Eintrittsgelder vorzulegen.

Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 1 Befangen: 0 Einstimmig: /

Vor der Beschlussfassung wurde durch die Verwaltungsleiterin Frau Golde erläutert, dass beim gegenwärtig vorliegenden Entwurf des Haushaltes für 2017/2018 noch nicht eindeutig geklärt ist, ob die Beschlussfassung zum MEWA-Bad in dieser Form rechtmäßig ist.

Der Haushaltsentwurf ist zum derzeitigen Zeitpunkt als »rechtswidrig« und nicht »genehmigungsfähig« anzusehen. Somit befindet sich die Stadt Ostritz in der »vorläufigen« Haushaltsführung.

Aus diesem verwaltungsrechtlichen Grund, ist es der Bürgermeisterin Frau Prange nur möglich, sich in der Abstimmung zu enthalten, da Sie verpflichtet ist, im Nachgang ihre Widerspruchserfordernis zum Beschluss nach § 52 SächsGemO zu prüfen.

Beschluss 2017-034

Beschluss über Ausgaben zum Mewa-Bad für die Badesaison 2017

Der Stadtrat beschließt:

1. In der Zeit der vorläufigen Haushaltsführung erfolgt die Zustimmung von Ausgaben für die Inbetriebnahme und Betreibung des Mewa-Bades bis 2.500 € im Einzelfall.
2. Der Beauftragung für die benötigten Chemikalien bezüglich der Badbetreibung 2017 bis zu einer Höchstsumme von 5.000 € wird zugestimmt.

Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 1 Befangen: 0 Einstimmig: /

Die Sitzung endete gegen 20.10 Uhr. Im Anschluss erfolgte die Sitzung des gemeinsamen Haupt-, Finanz- und Bauausschusses.

Die nächste Stadtratssitzung findet am 27.4.2017, 19.00 Uhr im Ratssaal statt.

Marion Prange, Bürgermeisterin

Anmerkung zum Beschluss 2017-033 – MEWA-Bad-Öffnung:

In all den Jahren meiner Amtstätigkeit habe ich mich stets für die weitere Öffnung des MEWA-Bades eingesetzt und stark gemacht. Dies werde ich auch weiterhin tun. Zielführende und erfolgversprechende Aktionen werde ich stets unterstützen.

Das MEWA-Bad ist seit Jahren ein beliebter Erholungs- und Badeort für alle Ostritzer und ihre Besucher. Aus diesem Grund liegt uns auch für die nächsten Jahre die Fortführung besonders am Herzen.

Dabei besteht das größte Problem aus heutiger Sicht, nicht nur in der finanziellen Absicherung, ein weitaus größeres Problem liegt in der personellen Absicherung durch die Rettungsschwimmer und Badverantwortlichen.

Wir brauchen dringend für die nächsten Jahre eine Lösung für den Einsatz von Rettungsschwimmern. Auf unsere mehrmaligen Stellengesuche gab es leider keine positive Resonanz. Ohne Rettungsschwimmer kann das Bad nicht geöffnet werden.

Des Weiteren wurde in der Stadtratssitzung angeregt, neue Strukturen wie zum Beispiel ein Förderverein oder Freundeskreis, für die Betreibung des MEWA-Bades anzuschließen.

Dies obliegt einer rein privaten Organisationsform und Initiative. Hierbei ist die Verwaltung gerne bereit zu unterstützen.

Hier sind all diejenigen gefragt, welche sich für eine weitere Öffnung des MEWA-Bades einsetzen möchten. Wir sind dringend auf Ihre Unterstützung und Ihr Engagement angewiesen. Ich möchte Sie ermutigen, mit uns gemeinsam nach einem tragfähigen Konzept für die Zukunft des MEWA-Bades zu suchen.

Bitte nehmen Sie dazu mit uns Kontakt auf.

Danken möchte ich an dieser Stelle all denen, welche bereits jetzt mit Spenden und guten Ideen die bisherigen Bemühungen so zahlreich unterstützt haben.

Herzlichen Dank,

Ihre Bürgermeisterin Marion Prange

Haushaltssatzung des Zweckverbandes Wasserversorgung Ostritz-Reichenbach (ZVOR) für das Wirtschaftsjahr 2017

Aufgrund von § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung hat die Verbandsversammlung des ZVOR in ihrer Sitzung am 29.11.2016 folgende Haushaltssatzung für das Wirtschaftsjahr 2017 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Wirtschaftsjahr 2017, der die für die Erfüllung der Aufgaben des ZVOR voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie die eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird

im Ergebnishaushalt mit dem	
Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	1.598.888 €
Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	1.553.458 €
Saldo aus ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf	45.430 €
Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentl. Ergebnisses aus Vorjahren auf	0 €
Saldo aus ordentl. Ergebn. und dem Betrag zur Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren auf	0 €
Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 €
Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 €
Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf	0 €
Gesamtbetrag des veranschlagten ordentlichen Ergebnisses auf	45.430 €
Gesamtbetrag des Sonderergebnisses auf	0 €
Gesamtergebnis auf	45.430 €

im Finanzhaushalt mit dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit auf	1.756.520 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit auf	2.045.201 €

Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus lfd. Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Ein- und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit auf	- 288.681 €
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	12.000 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	12.000 €
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	0 €
Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus dem Zahlungsmittelüberschuss der -fehlbetrag aus lfd. Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	- 288.681 €
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	400.000 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	157.632 €
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	242.368 €
Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzmittelbestandes auf festgesetzt.	- 46.313 €

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf festgesetzt.	400.000 €
---	-----------

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungs-ermächtigungen zur Leistung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, der in künftigen Jahren erforderlich ist, wird festgesetzt auf	0 €
---	-----

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird festgesetzt auf	200.000 €
--	-----------

§ 5

Umlagen werden nicht erhoben.

§ 6

Die Haushaltssatzung tritt zum 1.1.2017 in Kraft.

Die Auslage des Entwurfes der Haushaltssatzung mit Wirtschaftsplan 2017 erfolgte vom 4.11. bis 15.11.2016. Bis zum 28.11.2016 konnten von den Einwohnern Einwendungen gegen den Entwurf erhoben werden.

Die Bestätigung der Kommunalaufsicht erfolgte mit Datum vom 1.2.2017.

ausgefertigt am: 28.2.2017 *gez. Knack, Vorstandsvorsitzender*

Die Haushaltssatzung mit Wirtschaftsplan für das Jahr 2017 wurde dem Landratsamt Görlitz mit Satzungsanzeige vom 1.12.2016, vorgelegt.

Das Landratsamt erlässt mit Schreiben vom 1.2.2017 in Bezug auf die Haushaltssatzung mit Wirtschaftsplan für das Jahr 2017 des Zweckverbandes Wasserversorgung Ostritz-Reichenbach folgenden

»Bescheid:

- Der in § 2 der Haushaltssatzung 2017 festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen von 400.000 EUR wird genehmigt.
- Für diesen Bescheid werden keine Kosten erhoben.«

Görlitz, den 1.2.2017

gez. Karl Ilg, Amtsleiter

Die Bekanntmachung erfolgt aufgrund des § 76 Abs. 3 SächsGemO unter dem Hinweis, dass die Haushaltssatzung mit Wirtschaftsplan für das Jahr 2017 in der Zeit **vom 8.5.2017 bis 18.5.2017** während der Öffnungszeiten des Rathauses in 02894 Reichenbach, Görlitzer Straße 4, im Sekretariat des Bürgermeisters ausliegt.

Hinweise:

Nach § 4 Abs. 4 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn:

- die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
- Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
- der Verbandsvorsitzende dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
- vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - die Rechtsaufsichtsbehörde des Beschlusses beanstandet hat oder
 - die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Öffentliche Bekanntmachung

Bebauungsplan »Siloanlage Leuba« in Leuba, Flurstücke 553/3, 553/4, 553/5, 553/6, 553/g, 555/3 der Gemarkung Leuba (Bebauungsplan der Innenentwicklung nach § 13a BauGB)

Inkrafttreten des Bebauungsplanes

Der Stadtrat der Stadt Ostritz hat in seiner öffentlichen Sitzung am 9.2.2017 den Bebauungsplan »Siloanlage Leuba« in Leuba, bestehend aus der Planzeichnung Teil A und den textlichen Festsetzungen Teil B in der Fassung vom 28. Juni 2016, einschließlich der redaktionellen Korrekturen gemäß Abwägung vom 9. Februar 2017 als Satzung erlassen.

Diese Satzung tritt mit dieser Bekanntmachung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB in Kraft.

Jedermann kann diese Satzung einschließlich der Begründung bei der Stadt Ostritz, Bauamt im 2. Obergeschoss, Markt 1, 02899 Ostritz, während der Öffnungszeiten einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie der Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

- eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
- nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt Ostritz unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhaltes geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt ent-

sprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2 a beachtlich sind.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn sie nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.

Marion Prange, Bürgermeisterin

Zweckverband Wasserversorgung Ostritz-Reichenbach der Städte und Gemeinden Reichenbach, Ostritz, Schönau-Berzdorf auf dem Eigen, Markersdorf, Bernstadt auf dem Eigen

Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes Wasserversorgung Ostritz-Reichenbach

In der 18. bis 22. KW (**2.5.2017 – 2.6.2017**) sind zur Sicherung einer hohen Trinkwasserqualität **Rohrnetzspülungen und Hydrantenprüfungen** in Leuba und Ostritz erforderlich. Sollte es in diesem Zuge zu zeitweisen Trübungen des Trinkwassers und Druckmangel kommen, bitten wir bereits jetzt um Verständnis. Vielen Dank.

Knack, Vorstandsvorsitzender

389. Ostersaatreiten

81 Reiter nahmen am Ostersonntag nahmen am Ostersonntag an der Saatreiterprozession teil. Sein 40-jähriges Saatreiterjubiläum beging Herr Hubertus Ebermann (links im Bild). Dazu unseren herzlichen Glückwunsch.



Brunnen Ostern 2017

Ein herzliches Dankeschön geht an die Initiativgruppe und an die Kinder der beiden Kindergärten deutsch-polnisches Kinderhaus St. Franziskus und DRK-Kindergarten »Veensmännel« für das Ausschmücken und Gestalten des Ostritzer Marktbrunnens anlässlich des Osterfestes.

M. Prange, Bürgermeisterin

Das Einwohnermeldeamt informiert



Geburten

Amelie Margith Brendler 22.03.2017
Lenni Kehsler 23.03.2017

Sterbefälle



Günter Heilmann * 30.01.1949 † 27.03.2017
Arnim Buschmann * 11.02.1953 † 29.03.2017
Erwin Schneider * 27.03.1938 † 01.04.2017
Elisabeth Kretschmer * 15.03.1929 † 12.04.2017

Geburtstage im Mai 2017

Wir gratulieren herzlich allen Geburtstagsjubilaren für den Monat Mai und wünschen ihnen alles erdenklich Gute.

85. Geburtstag

Maria Heidrich 05.05.

80. Geburtstag

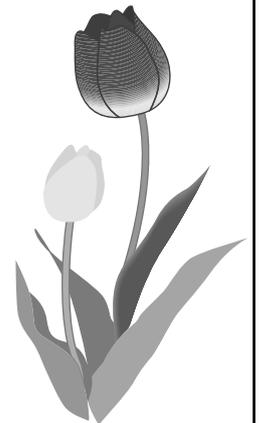
Gerold Schmach 02.05.
Eva-Maria Friedrich 04.05.
Hubert Michler 04.05.
Karl Schmidtchen 04.05.
Christian Israel 31.05.

75. Geburtstag

Ute von Damaras 28.05.

70. Geburtstag

Siegrid Wache 13.05.



Das Hauptamt informiert

Wahlhelfer für die Bundestagswahl gesucht

Am 24.9.2017 findet die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag statt. Für diesen Wahltag sucht die Stadtverwaltung Ostritz freiwillige Helfer zur Mitarbeit in den Wahlvorständen.

Um diese Wahl durchführen zu können, sind wir wieder auf die tatkräftige Unterstützung von Wahlhelfern angewiesen. Wie zu jeder Wahl müssen Wahlvorstände für die drei Wahllokale gebildet werden. Besondere Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Vor der Wahl erfolgt eine kurze Schulung.

Die Mitglieder der Wahlvorstände in den Wahllokalen organisieren von 8.00 bis 18.00 Uhr im jeweils halbtägigen Einsatz den reibungslosen Ablauf der Stimmabgabe und führen danach gemeinsam die Stimmenaushändigung durch. Jeder Wahlhelfer erhält am Tag der Wahl ein sogenanntes »Erfrischungsgeld« ausbezahlt.

Wer uns bei dieser ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützen möchte, melde sich bitte bis zum 31.5.2017 im Hauptamt der Stadtverwaltung Ostritz bei Herrn Szameitat unter Tel. 035823 88422 oder per E-Mail: hauptamt@ostritz.de.

Arbeitsgruppe Stadtbild/Immobilien

»Großer Frühjahrs-Vorsommerputz in Ostritz«

Unser jährlicher Stadtputz ist schon Tradition geworden. Um diese Tradition weiter zu pflegen, wollen wir auch in diesem Jahr wieder aktiv werden.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, wir bitten Sie, uns dabei zu unterstützen. Geplant ist der Stadtputz für Freitag, 19. Mai 2017. Beginn: 15.00 Uhr auf dem Markt. Anschließend gemütlicher Ausklang im Café Giersch. Für einen kleinen Imbiss und Getränke ist gesorgt.

Hinweise von Ihnen für Reinigungseinsätze am 19. Mai an unschönen Flächen oder Ecken nehmen wir gerne auf und bitten Sie zur besseren Koordinierung ggf. um eine kurze Nachricht über Ihre Teilnahme an der Aktion. Wenden Sie sich bitte dazu an Frau Pappani, Arbeitsgruppe Stadtbild/Immobilien/Stadtverwaltung Ostritz, Tel. 884-27, Mail: liegenschaften@ostritz.de. Selbstverständlich sind auch noch spontane Teilnahmen möglich. Wir bedanken uns schon jetzt für Ihre Mitarbeit.

Veranstaltungskalender Mai

(Zuarbeit durch Vereine)

- 4.5. **Frühlingsfest für Senioren** der Gemeinde, Katholische Kirche
- 13.5. 19.30 Uhr **Saatreiterball**
»Grüne Aue« Dittersbach
- 19.5. **Lichterschwimmen** in Marienthal zum St.-Nepomuk-Fest
- 28.5. **Tag des offenen Umgebendehauses**
7. Bücherflohmarkt

Informationen

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Haushaltsbefragung – Mikrozensus und Arbeitskräftestichprobe der EU 2017

Jährlich werden im Freistaat Sachsen – wie im gesamten Bundesgebiet – der Mikrozensus und die EU-Arbeitskräftestichprobe durchgeführt. Der Mikrozensus (»kleine Volkszählung«) ist eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung mit Auskunftspflicht, bei der ein Prozent der sächsischen Haushalte (rund 20 000 Haushalte) zu Themen wie Haushaltsstruktur, Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Besuch von Schule oder Hochschule, Quellen des Lebensunterhalts usw. befragt werden. Der Mikrozensus 2017 enthält zudem noch Fragen zur Migration, Schichtarbeit und Schichtarten sowie zur Gesundheit.

Die Auswahl der zu befragenden Haushalte erfolgt nach den Regeln eines objektiven mathematischen Zufallsverfahrens. Dabei werden nicht Personen, sondern Wohnungen ausgewählt. Die darin lebenden Haushalte werden dann in maximal vier aufeinander folgenden Jahren befragt. Die Haushalte können zwischen der zeitsparenden Befragung durch die Erhebungsbeauftragten und einer

schriftlichen Auskunftserteilung direkt an das Statistische Landesamt wählen. Die Auswahlgrundlage bildet das Gebäuderegister des Zensus 2011.

Die Erhebungsbeauftragten legitimieren sich mit einem Sonderausweis des Statistischen Landesamtes. Sie sind zur Geheimhaltung aller ihnen bekannt werdenden Informationen verpflichtet. Alle erfragten Daten werden ausschließlich für statistische Zwecke verwendet.

Auskunft erteilt: Ina Augustiniak, Tel.: 03578 332110
mikrozensus@statistik.sachsen.de

TERMINE

Literatur-Café

Am **Dienstag, dem 23. Mai 2017, 14.30 Uhr**, findet im Café Giersch die nächste Lesung statt.

Als Gast spricht Frau Langer zum Thema:

»Venetia – die eingebildete Geliebte Heinrich Heines.«

Alle Interessenten sind dazu eingeladen.



DRK-Blutspendeaktion in Ostritz

16. Mai 2017, 15.00 bis 18.30 Uhr
Ostritz, DRK-Kita, Lessingstraße 29

Jede Blutspende beim DRK-Blutspendedienst trägt zur Patienten-Versorgung im Kreis Görlitz bei.

Danke für Ihre Hilfsbereitschaft!

Frank Michler, DRK-Blutspendedienst

Erreichbarkeit Regionalleitstelle Hoyerswerda

Die für den Landkreis Görlitz zuständige Integrierte Regionalleitstelle Ostsachsen (IRLS) in Hoyerswerda ist telefonisch wie folgt zu erreichen.

Notruf 112	für Feuerwehr, Rettungsdienst u. Notarzt
116 117	Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst, erreichbar:
	Mo., Di., Do. 19.00–7.00 Uhr
	Mi., Fr. 14.00–7.00 Uhr
	Sa., So. 0.00–24.00 Uhr

03571 19222 Anmeldung Krankentransport

03571 19296 Allg. Erreichbarkeit IRLS/ Feuerwehr



Mit dem Rad zu den Sternen

16. Sternradfahrt führt am 13. Mai nach Herrnhut

Am 13. Mai sind alle Radfahrfreunde zur Sternradfahrt im Landkreis Görlitz eingeladen. Zentraler Zielort ist in diesem Jahr das Festgelände an der Schauwerkstatt der Herrnhuter Sterne GmbH. Zehn ausgewiesene Touren führen zu den Sternen. Und auch einen Rundkurs um Herrnhut wird es geben. Die kürzeste Tour ist 18 Kilometer lang, die längste 100 Kilometer. Für jeden Anspruch und jedes Leistungsvermögen ist also die passende Route dabei. Gestartet werden kann auch außerhalb der Landkreisgrenzen. So beginnen Touren in Bautzen, Liberec, Frýdlant und Nový Bor. »Wir sind sehr froh darüber, dass wir durch die enge Partnerschaft zum Liberecký kraj auch

drei ausgeschilderte Touren aus Tschechien anbieten können«, so Organisatorin Maja Daniel-Rublack von der Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH. Entlang der Touren befinden sich mehr als 60 liebevoll eingerichtete Stempelstellen, die zum Erholen und Kraft tanken einladen. Viele von ihnen bieten einen Imbiss und ein kleines Unterhaltungsprogramm an. Wer an der Strecke mindestens drei Stempel sammelt, nimmt automatisch an der beliebten Tombola teil. In diesem Jahr lockt ein Trekkingrad als Hauptpreis. Alle aktiven Radler erhalten am Ziel eine Teilnahmeurkunde.

In Herrnhut erwartet die Radfahrer und Besucher ein Programm mit Musik, Spaß und Unterhaltung. Faszinierend wird die professionelle Bikeshow von Weltmeister Marco Hösel sein. Sehenswert ist auch die Herrnhuter Sterne Manufaktur, in der die traditionellen Papiersterne hergestellt werden. Halbstündig finden Führungen durch die Produktion statt. Darüber hinaus lädt Herrnhut am 13. Mai zum Tag der offenen Tür ein. »Neben der 120-jährigen Herrnhuter Sterne Manufaktur bietet unser Zielort zahlreiche Sehenswürdigkeiten, interessante Einrichtungen und spannende Unternehmen«, berichtet Daniel-Rublack. »Alle Sternradfahrer sollten sich also etwas mehr Zeit einplanen, um die Gelegenheit zu persönlichen Einblicken hinter die Kulissen nutzen zu können.« Wer das Fahrrad dafür stehen lassen will, kann sich mit der Kutse durch Herrnhut fahren lassen.

Auch in diesem Jahr stehen wieder Busse für den Rücktransfer zur Verfügung. Nach Ostern können sich die Teilnehmer für die Rückbusse im Internet anmelden. Die Teilnahmeplätze und die Karten mit den Tourverläufen gibt es ab Ende April in allen Touristinformationen des Landkreises und am Tag der Sternradfahrt bei allen Startstempelstellen.

www.sternradfahrt.de · www.herrnhut.de

Ansprechpartner für weitere Informationen:

Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH

Servicestelle Tourismus und Freizeit, Maja Daniel-Rublack

Mail: maja.daniel@wirtschaft-goerlitz.de, Tel.: 03581 3290121

Touren 2017

Tour 1 – Łęknica / Bad Muskau ca. 100 km / 7 Std.

Łęknica / Bad Muskau – Krauschwitz – Sagar – Skerbersdorf – Pechern – Werdeck – Podrosche – Klein Priebus – Steinbach – Lodenau – Rothenburg/O.L. – Nieder Neundorf – Kahlemeile – Einsiedel/Zentendorf – Deschka – Zodel – Ober Neundorf – Ludwigsdorf – Klingewalde – Görlitz – Kunnerwitz – Pfaffendorf – Jauernick-Buschbach – Schönau-Berzdorf – Altbernsdorf a.d.Eigen – Bernstadt a.d.Eigen – Kunnersdorf a.d.Eigen – Niederrennersdorf – Berthelsdorf – Herrnhut

Tour 2 – Weißwasser ca. 74 km / 5 ½ Stunden

Weißwasser – Weißkeißel – Haide – Rietschen – Stannewisch – Sandschenke – Niesky – Jänkendorf – Nieder Seifersdorf – Dobschütz – Krobnitz – Meuselwitz – Borda – Reichenbach/O.L. – Sohland a. Rotstein – Lehdehäuser – Buschchenhäuser – Strahwalde – Herrnhut

Tour 3 – Boxberg/O.L. ca. 67 km / 3 ½ Stunden

Boxberg/O.L. – Klitten – Zimpel – Tauer – Förstgen – Ölsa – Leipgen – Weigersdorf – Ober Prauske – Gebelzig – Wuischke – Weißenberg – Buchholz / Tetta – Neucunnewitz/Mauschwitz – Glossen – Oppeln – Kittlitz – Georgewitz – Löbau – Ebersdorf – Liebesdörfel – Kleinschweidnitz – Niedercunnersdorf – Obercunnersdorf – Friedensthal – Strahwalde – Herrnhut

Tour 4 – Bautzen ca. 53 km / 2 ½ Stunden

Bautzen – Niederkaaina – Zieschütz – Jenkwitz – Waldsiedlung – Blösa/Weißig – Soritz – Meschwitz – Wuischke – Cunewalde – Halbau – Kleindehsa – Großdehsa – Oelsa – Löbau – Ebersdorf – Liebesdörfel – Kleinschweidnitz – Niedercunnersdorf – Obercunnersdorf – Friedensthal – Strahwalde – Herrnhut

Tour 5 – Cunewalde ca. 31 km / 2 Stunden

Weigsdorf-Köblitz – Cunewalde – Obercunewalde – Halbau – Kleindehsa – Großdehsa – Oelsa – Altlöbau – Löbau – Ebersdorf – Liebesdörfel – Kleinschweidnitz – Niedercunnersdorf – Obercunnersdorf – Friedensthal – Strahwalde – Herrnhut

Tour 6 – Oppach ca. 27 km / 2 Stunden

Oppach – Neusalza-Spremberg – Neusprenberg – Neufriedersdorf – Ebersbach – Kottmarsdorf – Obercunnersdorf – Friedensthal – Strahwalde – Herrnhut

Tour 7 – Frýdlant / Ostritz ca. 50 km / 27 km / 3 ½ Stunden / 2 Stunden

Frýdlant – Višnová – Ostritz – Rosenthal – Hirschfelde – Dittelsdorf – Schlegel – Burkersdorf – Neundorf a.d.Eigen – Niederrennersdorf – Berthelsdorf – Herrnhut

Tour 8 – Seifhennersdorf ca. 20 km / 2 Stunden

Seifhennersdorf – Silberteich – Neuleutersdorf – Leutersdorf – Neueibau – Eibau – Ninive – Ruppertsdorf – Herrnhut

Tour 9 – Liberec / Zittau ca. 57 km / 21 km / 2 ½ Stunden / 1 ½ Stunden

Liberec – Chrastava – Hradek nad Nisou – Zittau – Pethau – Hörnitz – Mittelherwigsdorf – Niederoderwitz – Oberoderwitz – Ninive – Ruppertsdorf – Herrnhut

Tour 10 – Nový Bor ca. 50 km / 4 Stunden

Nový Bor – Svor – Waltersdorf – Saalendorf – Bertsdorf-Hörnitz – Mittelherwigsdorf – Niederoderwitz – Oberoderwitz – Ninive – Ruppertsdorf – Herrnhut

Rundtour – Herrnhut ca. 18 km / 1 ½ Stunden

Herrnhut – Ruppertsdorf – Obercunnersdorf – Friedensthal – Strahwalde – Berthelsdorf – Herrnhut

Stempelstellen

Altbernsdorf a.d. Eigen:	Gaststätte Steinbachtal, Reichenbacher Str. 10
Bad Muskau:	Bad Muskau-Touristik, Schlossstraße 6
Bautzen:	Minigolfanlage Bautzen, Strandpromenade 10
Bernstadt auf dem Eigen:	Waldbad Bernstadt, Bautzener Straße
Berthelsdorf:	Freundeskreis Zinzendorf-Schloss Berthelsdorf e.V., Herrnhuter Straße 19
Bilý Kostel (CZ):	Minimuzeum másla a chleba, Bílý Kostel nad Nisou 49 Restaurant Stánek pod Tresni, Bílý Kostel nad Nisou 14
Boxberg/O.L.:	Tourist-Informationszentrum »Bärwalder See«, Zur Strandpromenade 1 Gaststätte »Zum Findling«, Alte Bautzener Str. 68 a
Buchholz / Tetta:	Evangelische Kirche Buchholz, Buchholz 78
Chrastava (CZ):	Restaurant Hospoda U komina, Nádražní 92
Cunewalde:	Erlebnisbad Cunewalde, Am Sportzentrum 11
Deschka:	Gaststätte und Pension Kunschmann, Auenstr. 15a
Ebersbach/ Sa.:	Kaffeerösterei im Museumshof, Oberer Kirchweg 26
Förstgen:	Evangelische Kirchengemeinde Förstgen, Dorfstr. 1 (8.00 – 12.00 Uhr)
Friedensthal:	Gasthof Friedensthal, Friedensthaler Straße 7
Frýdlant (CZ):	Städtisches Informationszentrum, nám. T.G. Masaryka 37 (ab 10.00 Uhr)
Gebelzig:	Liebigs Gasthof, Zum Wacheberg 24
Georgewitz:	LWB Mühlenhof, Mühlenweg 10
Görlitz:	Görlitz-Information / Europastadt Görlitz Zgorzelec GmbH, Obermarkt 32 Obermühle Görlitz, An der Obermühle 5
Herrnhut:	Tourist-Information Herrnhut, Comeniusstraße 6 Schauwerkstatt der Herrnhuter Sterne GmbH, Oderwitzer Straße 8
Hirschfelde:	Heim- u. Handwerkerbedarf Nixdorf, Zittauer Str. 16
Horní Světlá (CZ):	Chata Luž, Horní Světlá 75
Hradek nad Nisou (CZ):	Informační centrum Brána Trojzemí, Horní náměstí 71
Jauernick-Buschbach:	Gaststätte »Berggasthof«, Dorfstr. 45 (ab 11.00 Uhr)
Kittlitz:	Gaststätte – Gemauerte Mühle, Alte Lausitzer Str. 2
Klitten:	Blumen-Laupitz, Straße der Jugend 342
Kottmarsdorf:	Müllerstübchen, Obercunnersdorfer Straße 4
Krauschwitz:	Erlebniswelt Krauschwitz GmbH, Görlitzer Str. 28
Krobnitz:	Schloss Krobnitz, Am Friedenstal 5
Łęknica (PL):	Osrodek Kulturowy Sportu i Rekreacji, Wojska Polskiego 2
Leutersdorf:	Fahrrad Ratzmann, Spitzkunnersdorfer Str. 27a Gasthof & Pension »Oberkretscham«, Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 16
Liberec (CZ):	Městské informační centrum Liberec, nám. Dr. E. Beneše 183/23
Löbau:	Tourist-Information Löbau, Altmarkt 1 (9.00 – 12.00 Uhr)
Ludwigsdorf:	Kunstmühle Ludwigsdorf, Neißetalstraße 33
Meuselwitz:	Kirche »Zum Heiligen Kreuz«, Hauptstraße 39

Mittelherwigsdorf:	Bäckerei und Eisstübl Häntsch, Hörnitzer Straße 2
Neueibau:	Gaststätte »Turnhalle Neueibau«, Turnhallenweg 3
Neusalza-Spremberg:	Gaststätte »Blockhaus«, Am Hempel 13
Nieder Seifersdorf:	Gaststätte »Zum Landwirt«, Hauptstraße 107 Evangelische Kirchengemeinde, Arnsdorfer Str. 105
Niederoderwitz:	Café Heinrich, Weberstraße 2 Restaurant & Sportlerheim Heinke, Ernst-Thälmann-Straße 3 (ab 10.00 Uhr)
Niesky:	Museum und Tourist-Information Niesky, Zinzendorfplatz 8
Ninive:	TREFF. Ninive e.V., Oderwitzer Straße
Nový Bor (CZ):	Touristen- Informationszentrum, T.G. Masaryka 46
Obercunnersdorf:	Tourist-Information »Haus des Gastes«, Hauptstr. 65
Oberoderwitz:	Touristinformation/ Wetterkabinett »Zittauer Gebirge«, Hintere Dorfstraße 15
Oppach:	Gondelfahrt Oppach GmbH, Am Alten Graben 5
Ostritz:	Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal, St. Marienthal 10 Vereinshaus Ostritz »Alte Schule« e.V., Markt 2
Pethau:	Feinbäckerei Steffen Heidrich, Hauptstraße 4
Podrosche:	Landskron-Stübel, Priebuser Str. 24
Reichenbach/O.L.:	St.-Johannes-Kirche, Kirchplatz 2
Rietschen:	Natur- u. Tourist-Information Erlichthof, Turnerweg 6
Rothenburg:	Martinshof Rothenburg Diakoniewerk, Mühlengasse 10 Ratskeller – Restaurant und SnackBar, Marktplatz 1
Ruppersdorf:	Volksbadcamp e.V., Volksbadstraße 5
Schönau-Berzdorf:	Backshop & Cafe Schönau-Berzdorf, Am Mühlengraben 8 Heimatverein Schönau-Berzdorf a.d. Eigen e.V., Am Hutberg 27
Seifhennersdorf:	Seifhennersdorfer Sportverein e.V., Rosa-Luxemburg-Straße 4
Skerbersdorfer:	Skerbersdorfer Bienengarten (Am Oder-Neiße-Radweg)
Sohland a. Rotstein:	Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde, Kirchberg 152
Weigsdorf-Köblitz:	Heimatfreunde Weigsdorf-Köblitz »Bahnhäusel«, Am Bahnhof 2 (ab 8.00 Uhr)
Weißenberg:	Alte Pfefferküchlerei, August-Bebel-Platz 3
Weißwasser:	Stadtverein Weißwasser e.V. – Vereinspavillon, Sorauer Platz 2
Zentendorf:	Abenteurerfreizeitpark Kulturinsel Einsiedel GmbH, Kulturinsel Einsiedel 1
Zgorzelec (PL):	Dom Kultury, Parkowa 1
Zittau:	Tourist-Information, Markt 1
Zodel:	LebensArt – Landlanden und Kaffee, Dorfstraße 57d

Information an alle Gemeinden der LEADER-Kulisse Östliche Oberlausitz

Der nächste LEADER-Aufruf zur Einreichung von Projekten ist am 30. März 2017 gestartet.

Der aktuelle Aufruf ist am 30. März 2017. Alle nötigen Unterlagen finden Sie dann unter www.östliche-oberlausitz.de. Für den Projektaufruf steht ein Budget von 3 190 000,00 € zur Verfügung. Bis 1. Juni 2017, 15.00 Uhr, sind die Projektträger aufgerufen, ihre Projekte für die jeweiligen Maßnahmenbereiche beim Regionalmanagement einzureichen. Das Regionalmanagement unterstützt bei der Zusammenstellung der Unterlagen und legt diese dem Entscheidungsgremium, dem Koordinierungskreis (KK), vor. Die Beratung des KK findet am 6. Juli 2017 statt. LEADER unterstützt Investitionen z.B. in Gebäuden und Freiflächen, aber auch bürgerschaftliches Engagement und nicht investive Projekte, wie die Erstellung von Konzepten.

Wer wird gefördert?

Wir freuen uns über Projektanträge von Kommunen, Vereinen, Unternehmen, Privatpersonen und sonstigen Kör-

perschaften öffentlichen Rechts aus der Gebietskulisse der Östlichen Oberlausitz.

Was wird gefördert?

Im Wesentlichen sind es Maßnahmen, die die ländliche Lebensqualität verbessern, einen demografiegerechten Dorumbau ermöglichen, das Ortsbild verbessern, die Steigerung der regionalen Identität sowie den Erhalt und die Entwicklung des Naturpotenzials zum Inhalt haben. Ebenso werden Maßnahmen im Bereich Tourismus und zu einer regionalen Vernetzung gefördert.

A Verbesserung der ländlichen Lebensqualität

Maßnahmen:
Schaffung von Begegnungsräumen; Stärkung der soziokulturellen Infrastruktur; Entwicklung des dörflichen Gemeinschaftslebens; Zuwendungen zur Ausstattung für gewerbliche Nah- und Grundversorgungsangebote und zur Ausstattung im Pflege- und Gesundheitsbereich; Stärkung der Willkommenskultur.

B Demografiegerechter Dorfumbau

Maßnahmen: Erstellung von Dorfumbauplanungen und Strategiekonzepten; Um- und Wiedernutzung ländlicher Bausubstanz zum Hauptwohnsitz, zum Gewerbe und zu altersgerechten Mietwohnungen; Abbau von Barrieren; Abbruch/Teilabbruch baulicher Anlagen und Flächenentsiegelung

C Stärkung der regionalen Identität und des Naturpotenzials

Maßnahmen: Stärkung und Entwicklung des regionalen Wissens; Sicherung eines nachhaltig leistungsfähigen Naturhaushaltes; Stärkung der Erlebniswirksamkeit der Landschaft; CO₂-Einsparung; Erhalt von land-, forst- und fischereiwirtschaftlichen Gebäuden.

D Ausbau der regionalen Vernetzung

Maßnahmen: Förderung von regionalen Kooperationsformen, von örtlichen Netzwerken und Austauschplattformen; »Dorfkümmerer«; Stärkung der Stadt-Umland-Beziehungen; Schaffung öffentlich zugänglicher touristischer Infrastruktur; Entwicklung von Tourismusdienstleistungen und Marketingmaßnahmen; Schaffung von Beherbergungskapazitäten.

Auswahl von Projekten und Beratung

Das Entscheidungsgremium prüft die eingegangenen Projekte und bewertet sie anhand festgelegter Bewertungskriterien. Die Projekte mit den meisten Bewertungspunkten, die innerhalb des festgesetzten Budgets für diese Maßnahme liegen, werden für eine Förderung ausgewählt. Dann erst kann ein Förderantrag bei der Bewilligungsbehörde gestellt werden.

Bis 2020 wird regelmäßig die Gelegenheit bestehen, Vorhaben zur Förderung einzureichen, die den Zielen der LEADER-Entwicklungsstrategie und ihren untergeordneten Maßnahmen entsprechen. Das Budget zur Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie bis 2020 beträgt für alle Förderbereiche noch ca. 9 Mio. €.



Abb.: Die Gebietskulisse der LEADER-Region Östliche Oberlausitz

Während des gesamten Verfahrens besteht die Möglichkeit, sich kostenfrei vom LEADER-Regionalmanagement der Östlichen Oberlausitz beraten zu lassen. Wer Fragen hat zur Förderfähigkeit eigener Vorhaben, zum Ablauf des Verfahrens oder Hilfe bei der Antragstellung wünscht, erfährt hier Unterstützung.

Christoph Biele, Vorsitzender
der Sparte Ländliche Entwicklung
der TGG NEISSELAND e. V.,
Vorsitzender Koordinierungskreis



Büro LEADER-Regionalmanagement
Östliche Oberlausitz:
Planungsbüro RICHTER+ KAUP,
Berliner Str. 21, 02826 Görlitz



Ansprechpartner:

Barbara Werling: 03581 7049655, werling@richterundkaup.de
Julia Nawroth: 03581 7049650, nawroth@richterundkaup.de



STAATSMINISTERIUM
FÜR UMWELT UND
LANDWIRTSCHAFT

Freistaat
SACHSEN

Ortschronik

Neues vom IBZ St. Marienthal

Mit der politischen Wende 1989 und dem rasanten Wandel in der DDR-Wirtschaft mussten auch Äbtissin M. Pia Walter OCist und ihre Priorin Sr. M. Hildegard Zeletzki OCist entscheiden, wie es mit der Klosterwirtschaft weitergehen soll. Wovon leben die westlichen Klöster? Die Klöster Lichtenthal in Baden-Baden, Mariengarten in Südtirol und Marienstatt im Westerwald sind Träger von Schulen. Dem Kloster St. Marienthal wurde die Schule 1938 von den Nationalsozialisten weggenommen und auch in der DDR gab es keine Privatschulen. Kloster St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau hatte sich dafür entschieden, alle Wirtschaftsgebäude für die Arbeit mit Behinderten umzubauen. Äbtissin Pia ließ sich davon überzeugen, hier an der Grenze ein Internationales Begegnungszentrum (IBZ) einzurichten. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (Osnabrück) förderte insbesondere die Umwelt- und Naturschutzaktivitäten des IBZ. Das bot sich damals im »Schwarzen Dreieck« besonders an. Seit 21 Jahren leitet Dr. Michael Schlitt das IBZ. Immer wieder entwickeln er und die anderen Mitarbeiter Projekte, um auf aktuelle Herausforderungen zu reagieren.

Bei einem derzeitigen Projekt ist das IBZ ein Teil einer weltweiten Bewegung, die seit etlichen Jahren läuft: Kinder und Jugendliche erklären ihresgleichen die Wichtigkeit, das Klima zu schützen, indem neue Bäume angepflanzt werden. »Plant for Planet« (Pflanzen für den Planeten) bedeutet, dass Kinder und Jugendliche weltweit dabei unterstützt werden, Bäume selbst zu pflanzen. Dreihundertfünfzig Bäume konnten bei diesem Projekt schon im ehemaligen Klosterwald von den jungen Klimabotschaftern angepflanzt werden. Dieses Projekt läuft von Jahr zu Jahr weiter und in St. Marienthal können Jugendliche aus der gesamten Oberlausitz teilnehmen.

Für seine Bemühungen um den Umwelt- und Naturschutz wurde das IBZ vor kurzem für das Projekt »Nachhaltigkeitslotsen. Benachteiligte Jugendliche werden aktiv!« ausgezeichnet mit dem Sächsischen Umweltpreis sowie im Wettbewerb »Deutschland – Land der Ideen«.

Grenzüberschreitend arbeitet das Europäische Schulnetzwerk St. Marienthal, das vom IBZ seit mehr als 20 Jahren organisiert wird. Auch in diesem Jahr kommen ca. 65 Jugendliche aus Litauen, Lettland, Italien, Polen und Tschechien und Deutschland für eine Woche ins IBZ. Thema ist in diesem Jahr der »Interreligiöse Dialog der Religionen«.

Im Frühjahr 2017 startete im IBZ das neue EU-Projekt »Erhalt alter sächsischer und tschechischer Obstsorten mit neuen Methoden«. Über drei Jahre hinweg wird der Erhalt alter Obstsorten grenzübergreifend unterstützt. Insbesondere wird nach solchen Sorten gesucht, die bisher noch an keiner anderen Stelle in Sachsen und Tschechien gesichert sind. Dieses Projekt wird über das EU-Programm INTERREG finanziell gefördert. In Sachsen werden an drei Standorten Obstsortengärten angelegt: in Freital, im Vogtland und in Ostritz. Zur gleichen Zeit entstehen solche Gärten an zwei Standorten in Tschechien, nämlich in Cvikow und Vysker.

In Ostritz und Leuba bestehen bereits Obstwiesen. So sind die Anlage über dem Kellbrunnen und bei der Apeltmühle bekannt. Hier konnten bereits mehr als 250 historische Obstsorten gesammelt werden. In Ostritz konnten Neupflanzungen auf der Streuobstwiese des IBZ an der B 99 am Ortsteil »Bergfrieden« vorgenommen werden. Im Herbst werden auf diesen Wiesen weitere 100 Obstsorten angepflanzt.

Für interessierte Bürger bietet das Projekt kostenlose Veranstaltungen an. Insgesamt sind 40 Seminare in Deutschland und Tschechien vorgesehen. Dabei kann man Früchte aus dem eigenen Garten von Fachleuten bestimmen lassen. Theoretische und praktische Anleitung gibt es für den Baumschnitt und die Veredlung von Obstbäumen. **Zum Vormerken: am 22. / 23. Oktober 2017** wird es **im IBZ** eine **große Obstsortenschau** geben. Fachleute werden ihre Kenntnisse austauschen und von Bürgern mitgebrachtes Obst bestimmen.

Für den Bekanntheitsgrad von Ostritz hat das IBZ eine bedeutende Rolle. Ständig orientieren sich Besucher und Gäste auf der Karte, wo denn dieser Ort liegt. Schließlich gab es 2016 hier fast 15.000 Übernachtungen und dazu ca. 15.000 Tagesgäste. *Josefine Schmach*



Die neue Event-Küche des IBZ können alle Interessierten mieten, falls gewünscht mit Koch.

Redaktionsschluss für den nächsten
»Ostritzer Stadtanzeiger« ist der **12.5.2017**
Erscheinungsdatum ist der **26.5.2017**

Informationen aus unseren Schulen

Grundschule Hirschfelde

Lernen, lernen – wie geht das?

Zu einem spannenden und unterhaltsamen Elternabend hatten der Elternrat und das Kollegium unserer Grundschule zu diesem Thema alle interessierten Eltern eingeladen.

Dieser Vortrag wurde vom LVB Lernen e.V. kostenlos angeboten und mit Herrn Jens Kühn hatten wir einen Referenten an unserer Schule, der es verstand, locker, amüsant und einfühlsam dieses Thema zu bearbeiten und sowohl den Eltern als auch den anwesenden Lehrern und Erzieherinnen neue Sichtweisen nahezubringen.

»Lernen ist wie Rudern gegen den Strom. Hört man damit auf, treibt man zurück.« – Laozi –

Mit diesen Worten begannen kurzweilige zwei Stunden. Im ersten Teil ging Herr Kühn darauf ein, wie unser Gehirn beim Lernen funktioniert. Mit einigen Übungen, die auch mit Beifall belohnt wurden, konnten sich alle Anwesenden gleich einmal ausprobieren. Wie wichtig das Wiederholen beim Lernen ist, welche Lernmethoden bekannt und vielleicht nicht so bekannt sind, wie man sie einsetzt und wann überhaupt, so ging es weiter. Sehr schnell war die erste Stunde um und in der Pause gab es allerhand zu diskutieren.

Der zweite Teil beschäftigte sich mit den Lerntypen. Bildlich unterstützt konnte jeder Anwesende sicherlich so einige Dinge wiedererkennen oder es gab das »Aha-Erlebnis«. Mit lustigen Beispielen, die aber nie herablassend oder beleidigend waren, sondern einfach bildlich gesprochen, unterstützt durch Technik in Wort, Bild und kurzen Videosequenzen, zeigte Herr Kühn auf, wie der logisch-abstrakte Lerntyp sich vom sicherheitsliebenden, dem emotionalen und dem kreativ-chaotischen Lerntyp unterscheidet und welche Hilfen diese unterschiedlichen Typen mit auf den Weg bekommen sollten.

Es wurden Fragen erläutert, wie: Eltern und Kind – gemeinsames Lernen ohne Streit, Null-Bock-Phasen und wie können sie überwunden werden oder auch Hilfen für schnelles und effizientes Arbeiten – gemeinsam für eine bessere Bildung.

Dieser Abend war für uns als Lehrerinnen, aber sicher auch für alle anwesenden Eltern, Erzieherinnen und Gäste keiner der Art, an die man sich nicht gern zurückerinnert. Wir haben unser Wissen aufgefrischt und mit neuen Aspekten unterlegt, gemeinsam gelacht, uns an unsere eigene Schulzeit erinnert, Dinge ausprobiert und dabei immer die uns anvertrauten Kinder im Blick gehabt.

Besonders gefreut hat es uns aber, dass wir wirklich so viele Eltern begrüßen konnten. Ein herzliches Dankeschön für Ihr Interesse und wir hoffen, dass es Ihnen genauso gut gefallen hat wie uns und Sie sich einige Tipps und Hilfen für das gemeinsame Lernen mit nach Hause genommen haben.

Ein Dankeschön auch noch einmal an unseren Elternrat, der sich mit dieser gut organisierten Veranstaltung allen Eltern präsent gezeigt hat.

Bedanken möchten wir uns aber auch beim gemeinnützigen Verein LVB Lernen e.V., der es möglich gemacht hat, diesen Vortrag einem breiten Publikum zugänglich zu machen, besonders aber auch bei Herrn Jens Kühn für seinen offenen und humorvollen Vortrag zu diesem ernst zu nehmenden Thema.

E. Fiedler, Schulleiterin

Schulanfängertreffen in der Grundschule

Jedes Jahr im Frühjahr laden wir die zukünftigen Schulanfänger in die Schule ein. Vier Mal jeweils eine Stunde am Nachmittag lernen sich Kinder und Lehrer kennen. So auch am Donnerstag, dem 30. März.

Pünktlich um 15.30 Uhr ging es los. Dreiundzwanzig aufgeregte kleine Mädchen und Jungen standen mit ihren Eltern vor der Schultür und waren ganz gespannt, was denn nun so auf sie zukommt. Auch wir Lehrerinnen waren ein klein bisschen aufgeregt, da es jedes Jahr aufs Neue spannend ist, neue Kinder kennenzulernen und sie auf die Schule vorzubereiten. Dabei profitieren wir natürlich von der guten Vorarbeit in den Kindergärten. Die Erzieherinnen nutzen das Schulvorbereitungsjahr ganz individuell für jedes einzelne Kind, um Fähigkeiten und Fertigkeiten für die Schule herauszubilden und zu vertiefen.

Zurück zu unserem Nachmittag. In zwei Gruppen geteilt, ging es gleich los. Ein Wechsel war nach 30 Minuten vorgesehen. Die erste Gruppe begann in der Turnhalle. Mit dem »Theo-Lied« hatten wir einen zünftigen Einstieg in verschiedene Bewegungsformen. Danach mussten die Kinder Würfelbilder aus der Bewegung heraus umsetzen. Das heißt, nach einem Lauf durch die Halle wurde das Würfelbild gezeigt und so viele Punkte wie darauf zu sehen waren, so viele Kinder mussten sich zu einer Gruppe zusammenfinden. Das war gar nicht so einfach, da ja auch manchmal jemand übrig blieb. Aber ganz schnell hatten das alle Kinder verstanden und es war ein schnelles Spiel mit Laufen und Ruhen. Zum Abschluss waren wir noch zu Besuch bei Familie Meier und einem Sonntagsfrühstück. Jedes Kind war eine Person dieser Familie und immer wenn in der Geschichte der Name vorkam, musste das Kind aus der Gruppe schnell aufstehen und eine kleine Laufstrecke zurücklegen. Das hat viel Spaß gemacht und alle Kinder waren erstaunt, wie schnell die Zeit vergeht. Der Wechsel stand an.

Die andere Gruppe lernte sich in einem Klassenzimmer der 1. Klasse kennen. Fingerfertigkeit war hier gefragt. Schneiden, Malen und wer das schon konnte, Schreiben. Ziel war es ein Namensschild anzufertigen, das jedes Kind, wenn es zum Kennenlernnachmittag in die Schule kommt, wieder zum Umhängen erhält. So fällt es uns leichter, die neuen Namen der Kinder einzuprägen und jeden mit seinem Namen anzusprechen. Einfach war die Herstellung der Schildchen nicht. Gerade und gebogene Linien genau nachzuschneiden, Farben gezielt einzusetzen und auch den Namen schon selbst zu schreiben fiel manchem Kind noch nicht leicht. Aber mit ein wenig Hilfe konnten alle Kinder am Ende der Zeit ein eigenes Namensschildchen vorweisen.

Im Nu war die gemeinsame Zeit um und alle waren sich einig: wir kommen wieder. Glücklicherweise wurden die Kinder von ihren Eltern in Empfang genommen und anfängliche Tränen bei dem Einen oder Anderen waren vergessen.

Wir freuen uns schon auf das nächste Mal, wenn es wieder heißt:

Schulanfänger-Kennenlernnachmittag in der Grundschule. Was die Kinder mit uns erleben wird noch nicht verraten, nur so viel, ein sportliches Angebot ist auf alle Fälle dabei. Also Turnschuhe ins Gepäck!

E. Fiedler, Schulleiterin

Mathematikolympiade

Jedes Schuljahr suchen wir im Frühling ein kleines mathematisches Genie in den verschiedenen Klassenstufen. Die Mathematikolympiade wird an unserer Grundschule

in zwei Teilen absolviert. Teil 1 umfasst Aufgaben aus dem täglichen Leben der Kinder und aus dem behandelten Lehrstoff. Alle Kinder der Schule nehmen daran teil. Viele freuen sich darauf, können sie doch einmal rechnen und knobeln, ohne eine Note dafür zu bekommen. Aus der erreichten Punktzahl werden dann die Teilnehmer an der Stufe 2 ermittelt.

Bei dieser Stufe ist jetzt logisches Denken und Kombinationsfähigkeit gefragt. Auch das genaue Lesen der Aufgabenstellungen hilft bei der Lösung. Rechenfehler sollten sich auch nicht einschleichen. Jeweils 45 Minuten Arbeitszeit standen für die Teilnehmer zur Verfügung und auch wer nicht alles geschafft hat, konnte durch viele richtige Antworten punkten.

Hier einige Beispiele:

3		
4	9	

Klasse 1 musste in einem Rechenquadrat immer die Summe 15 ermitteln, dabei konnte waagrecht, senkrecht und diagonal gerechnet werden. Nur drei Zahlen waren im Quadrat vorgegeben.

In Klasse 2 mussten in einer Aufgabe die Angaben miteinander kombiniert werden:

»Inka ist kleiner als Monika, aber größer als Silke. Das größte Mädchen steht zuerst. Wie ist die Reihenfolge?«

Auch in der 3. Klasse gab es eine ähnliche Aufgabe mit Angaben, die in Zusammenhang gesetzt werden mussten.

»Mario ist in Mathe der Beste. Wolfgang ist in Deutsch besser als Mario. Jeder der drei Schüler hat jeweils einmal die Note 1, 2 und 3. Wolfgang ist im Sachunterricht der Beste.«

»Zwei aufeinanderfolgende Zahlen ergeben die Summe 75.

a) Finde zwei Zahlen!

b) Findest du auch drei aufeinanderfolgende Zahlen?«

»Im Jahr 1670 kaufte ein Bauer für genau 100 Geldstücke Schafe, Ziegen und Kälber. Ein Kalb war genau 10 Geldstücke wert, eine Ziege fünf und ein Schaf kostete drei Geldstücke. Der Bauer kaufte mindestens ein Tier von jeder Art. – Gib zwei unterschiedliche Lösungen an!« – so sahen zwei Aufgaben aus der Matheolympiade der Klasse 4 aus.

Hier nun die Ergebnisse:

Auf den Plätzen in Klasse 1 wurden ausgezeichnet: Benjamin Hensel Platz 1, Willi Struwe Platz 2 und Benedict Hajek Platz 3.

In der 2. Klasse belegte den 1. Platz Kurt Riedel, Platz 2 ging an Selma Neumann und Platz 3 teilten sich Salome Schädlich, Leon Rönsch und Eric Engemann.

Helene Brodsky belegte in Klasse 3 den 1. Platz, dicht gefolgt von Lilli Möller. Platz 3 ging an Moritz Struwe und Nikol Šeflová, ebenfalls ganz nah bei Platz 2.

In den 4. Klassen ging Platz 1 an Franziska Bothung. Lukas Pohl und Marc Posselt teilten sich Platz 2 und Platz 3 errechnete sich Fabienne Fuchs.

Herzlichen Glückwunsch allen Platzierten, aber auch allen Teilnehmern an der 2. Stufe, die bei den richtigen Ergebnissen alle ganz dicht beieinander lagen.

Schkola Ostritz

Schule vor 100 Jahren im Markersdorfer Museum

Die Schüler der 1. bis 3. Klasse der SCHKOLA Ostritz erlebten hautnah das Schulleben vor 100 Jahren. Die Museumspädagogin schlüpfte in die Rolle der Lehrerin und die Kinder waren sehr gespannt, als sie in den alten, originalen Schulbänken saßen und der Griffel mit der Schiefertafel bereit lag.



Mit einem Gebet begann der Unterricht, nachdem die Hände auf Sauberkeit geprüft wurden und das saubere Taschentuch nicht fehlen durfte. Danach hieß es »Hände, Füße, Rücken, Mund!« und im schnellen Tempo wurde mit Dutzenden von Eiern gerechnet, Gedichte gelernt, gesungen und den eigenen Namen in altdeutscher Schrift auf die Schiefertafel geschrieben. Auch das Klassenzimmer war ganz anders eingerichtet. Wir suchten nach Unterschieden und die Lehrerin berichtete viel aus dem harten Lebens- und Schulalltag der Kinder zu Kaiser Wilhelms Zeiten. Dass der Lehrer mit seiner Familie damals in der Schule wohnte, konnte sich keiner so recht vorstellen. Auch nicht, dass er oft mit Brot, Wurst und anderen Naturalien bezahlt wurde. Außerdem begann und endete das Schuljahr in der Osterzeit. So gab es für die Kinder und die Erwachsenen viel Neues zu lernen und zu entdecken.

Birgit Deckwart

Gelebte Integration

Seit August 2015 lernen Angelina, Lydia und Cedric an drei Tagen der Woche in der Schkola Ostritz. Mittwochs und freitags besuchen sie die Förderschule für geistig behinderte Kinder in Großhennersdorf. Das gemeinsame Integrationsprojekt bedeutet für die Drei eine große Bereicherung. Sicher und mit stetigem Interesse bestreiten sie ihren Alltag in der Manni-Klasse. Von Anfang an wurden sie mit offenen Armen empfangen und lernen mit viel Freude in der Mitte der Schüler. Sie haben in dieser Zeit einen großen Fortschritt im schulischen, aber auch sozialen Bereich vollführt. Aber auch für die Ostritzer Schüler bedeutet das Projekt eine Erfahrung im »Anders sein«, zu sehen, dass die Welt nicht nur Schwarz und Weiß ist. In regelmäßigen Abständen finden gemeinsame Aktivitäten (Sportfest, Theateraufführung, Schulgartenprojekt) mit der Förderschule statt. Die Ostritzer Schüler wirken stets beeindruckt, wenn sie auf die Schüler aus Großhennersdorf treffen. »Ich wusste nicht, dass alle geistig behinderten Kinder die Schule besuchen müssen«, so eine Aussage eines Schülers der Schkola. Ja, auch sie haben eine Schulpflicht! Das Lernen ist anders, in kleineren Gruppen, alles ein wenig langsamer und in dem Tempo, was das Kind vorgibt. Wahrnehmungsangebote und individuelle Förderschwerpunkte werden auf die Schüler zugeschnitten, um sie größtmöglich individuell zu fördern. Angelina, Lydia und Cedric werden bis Ende des Schuljahres in Ostritz lernen. Danach starten für die Drei neue Projekte in Großhennersdorf. So werden sie in die Werkstufe eintreten und durch verschiedenste Praktikas langsam auf das Berufsleben vorbereitet werden. Wir hoffen sehr, dass die gemeinsame Zusammenarbeit zwischen den beiden Schulen auch im kommenden Jahr weitergehen wird.

Susanne Proft



Osterladen

Am Dienstag, dem 4. April 2017, um 10.00 Uhr halfen Nathalie, Kim, Anna-Lea und Anna-Sophia im Zittauer Osterladen der SCHKOLA. Die Aufgaben wurden auf zwei Teams verteilt. Anna-Lea und Anna-Sophia teilten die Werbeflyer auf der Straße aus,

Kim und Nathalie gingen mit dem Bauchladen los. Sie verkauften hausgemachten Kuchen, selbstgebastelte Schalen, Osterschmuck aus Ton, mit Wachsmotiven geschmückte Kerzen sowie bunte Seife. Nach ca. zwei Stunden war die Ware verkauft und die Schülerinnen machten sich auf den Rückweg in die Schule. *Anna-Sophia*

Seniorenclub im Café am Markt 18

dienstags 14.00 Uhr
Romménachmittag und Kaffeenachmittag

Familien-Kinder-Jugend-Zentrum:

Montag bis Freitag
Öffnungszeiten und Ort aktionsabhängig
(siehe Aushang oder www.vereinshaus-ostritz.de)

Caritasverband Oberlausitz e.V.

Allgemeine soziale Beratung, Herr Rentsch,
Ostritz, Görlitzer Straße 7a, Telefon: 035823 8030
Dienstag 9.00 – 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Familien-Kinder-Jugend-Zentrum

Monatsplan April

Montag
 29.5.: 16 - 18 Uhr Zeichentreff

Montag - Donnerstag
 14 -17 Uhr Internetcafé: Computer- & Wii-Spielen

Im Mai findet auch ein Töpferkurs für Jugendliche in Zusammenarbeit mit dem Verein Kulturstadt Görlitz e.V. statt. Der genaue Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.
 Bitte die Aushänge beachten.

Mit großer Bestürzung und Fassungslosigkeit haben wir vom Tod unseres lieben Kollegen

Arnim Buschmann

erfahren.
Für uns war Arnim ein Kollege, der zu jeder Zeit mit seinem Rat für alle da war, Lösungen für viele Herausforderungen unserer Technik fand, bei Kindern und Kollegen sehr beliebt war. Vor allem zauberte er täglich mit seinem Humor ein Lächeln auf unsere Gesichter. Lieber Arnim, du fehlst uns allen sehr und wir werden sehr oft an dich denken.

Die Schüler und das Team der Schkola Ostritz

HSG Turbine Zittau

Neuer Rekord! 442 Läuferinnen und Läufer



Das war der 7. Roland-Pietsch-Gedenklauf und sogleich der 27. Frühjahrslauf in Ostritz. Unsere Bürgermeisterin Frau Prange übernahm am 2.4.2017 die Eröffnung der Veranstaltung und wünschte allen Teilnehmern einen optimalen sowie unfallfreien Lauf. So konnte pünktlich um 9.45 Uhr der erste Startschuss durch Frau Prange über 800 m für Kinder U8 und U10 gegeben werden. Es mach-

Vereine



Vereinshaus Ostritz e.V.

Ostritz, Markt 2
www.vereinshaus-ostritz.de

Neue Öffnungszeiten

Dienstag 10.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch 9.00 – 10.30 Uhr
Donnerstag 10.00 – 16.00 Uhr

Kontakte

Kulturbüro:

Tel. 035823 88424 oder kulturostritzmarkt2@web.de

Sozial- und Seniorenbüro:

Tel. 035823 88428 oder sozial-ostritz@web.de

Familien-Kinder-Jugend-Zentrum:

Tel. 035823 86229 oder vereinshaus@t-online.de

te großen Spaß, diese kleinen Läufer zu sehen. Auch die Eltern liefen Hand in Hand mit ihren Kindern ins Ziel, sogar mit Kinderwagen. Toll! Insgesamt starteten 35 Mädchen und 23 Jungen über diese Strecke. Leon Herrmann (Ostritz) belegte in der U8 den 3. Platz. Glückwunsch! Unter anderem liefen Juna Kirsche, Lotta Paul, Eleonora Kirsche, Clara Scholze, Leon Hektor Wolf und Konstantin Scholze. Alle ebenfalls Ostritzer. Gegen 10.00 Uhr starteten die zwei Kilometer, bei denen 32 weibliche und 43 männliche Läufer antraten, darunter auch vier aus Ostritz. In der U14 belegte in einer Zeit von 9:41 Min. Sarah Kirsche den 3. und in der U16 Lara Marie Paul den 4. Platz, sie erzielte eine Zeit von 9:52 Min. Des Weiteren erreichte im Volkssport Luisa Sophie Scholz 13:16 Min., Paul Kupka 9:34 Min., Elias Kirsche 10:22 Min. und Finn Kottek 11:15 Minuten.

Ein großes Teilnehmerfeld gab es über vier Kilometer. Insgesamt 143 Starter, darunter 66 weibliche und 77 männliche. Schon am Start ging es für viele darum, sich eine gute Ausgangsposition für den weiteren Lauf zu schaffen. Bei den Frauen holte sich Christin Zimmermann den Pokal für den 1. Platz und verteidigte ihren Erfolg von 2016. Der älteste Teilnehmer war 87 Jahre.

Ostritzer Teilnehmer: W Jugend U20, 1. Platz Benita Ullrich, in einer guten Zeit von 20:42 Min.; Frauen W 30, Romy Pfalz (27:35 Min.); W40, Antje Junge (24:45 Min.); W50 Anett Geißler (22:23 Min.), Platz 1.

Männer U14, Lennert Scholze (19:13 Min.); MU16, Lukas Hebenstreit (25:51 Min.); MU18, Georg Junge (15:55 Min.); MU20, Brian Brendler (16:38 Min.); M20, Johannes Klimt (21:51 Min., 3. Platz); Max Posselt (22:45 Min.); M35, André Rimpler (20:29 Min.) und Maik Pfalz (22:28 Min.).

Auch das Walking ist in Ostritz sehr gefragt, elf Frauen und elf Männer sorgten für einen spannenden Wettkampf, viermal war Ostritz vertreten: Cornelia Meier, Katrin Reimann, Nicole Krause und Gertraud Bergmann.

Im Hauptlauf ging es über 12 Kilometer mit 38 weiblichen und 100 männlichen Startern in das Neißetal. Auch dieser Lauf konnte pünktlich um 10.45 Uhr beginnen und sogleich wurde ein hohes Tempo vorgelegt. Bei den Männern gewann Jan Riedel aus Dresden mit einer Zeit von 32:17 Min. den Pokal. Ina Zschertzer wurde Pokalsiegerin der Frauen und brauchte für die Strecke 43:56 Minuten. Doch auch Ostritzer waren unter den 12-km-Läufern. Jörg Mai belegte in seiner Altersgruppe M50 den 3. Platz (54:12); in der M55 Peter Jentsch den 7. (59:14 Min.) und in der M40 Ronny Scholze ebenfalls den 7. Platz (49:29 Min.) von 15 Läufern. Bei den Frauen in der W45 belegte Michaela Jentsch den 2. Platz (1:01:54 Std.).

Herzlichen Glückwunsch!

Ein Teilnehmerrekord von zusammen 442 Läuferinnen und Läufern wurde aufgestellt. Vor zehn Jahren waren es das letzte Mal 411.

Doch bei dem Ostritzer Lauf gibt es auch eine Besonderheit, einen tollen Kuchenbasar. Zwanzig runde Kuchen und vier Blechkuchen waren ruckzuck weg. Einen großen Dank an die Sponsoren: Bäckerei Geißler, Bäckerei Hartmann sowie die Autowerkstatt Jörg Mai. Ein besonderer Dank gilt den »kuchenbackenden« Frauen aus Ostritz. Auch hinter den Kulissen sorgten 23 Sportfreunde dafür, dass alles reibungslos verlaufen ist. Danke! Auch unsere Feuerwehr war ganz stark vertreten. Der letzte Dank geht an Roland Pietsch, dass er diesen Lauf 20 Jahre organisiert hat.

W. Rücker

Feuerwehr

Dienstplan der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz



Monat Mai 2017

Datum	Uhrzeit	Maßnahme
Mo., 1.5.		Team Löschangriff Kottmarsdorf Alte TS8
Do., 4.5.	17.00 Uhr	Einsatzabteilung Leiteraus- bildung (Nordring) & Multifunktionsleiter
Do., 4.5.	18.30 Uhr	Stadtfeuerwehrausschuss
Do., 11.5.	17.00 Uhr	Einsatzabteilung DV-3 Brandeinsatz
Sa., 13.5.	8.00 Uhr	Jugendfeuerwehr THW-Helden-Tag
Mo., 15.5.	19.00 Uhr	Festausschuss
Fr., 19.5.	15.00 Uhr	Jugendfeuerwehr Frühjahrsputz Stadt
Fr., 19.5.	19.30 Uhr	Dienstversammlung Auswertung Brandeinsatz/ DV3
Mo., 29.5.	17.00 Uhr	Jugendfeuerwehr Vorbereitung KJFT
Mo., 29.5.	19.00 Uhr	Festausschuss

Vorschau:

21. Spritzenhausfest mit Schlauchbootrennen am 10. Juni
Wehrleitung

Feuerwehr Ostritz nahm am 27. Ostritzer Frühjahreslauf teil

Am 2. April fand traditionell der 7. Ostritzer »Roland-Pietsch-Gedenklauf« statt. Unter den 442 laufbegeisterten Startern befanden sich auch vier Kameraden und drei Kameradinnen der Einsatzabteilung sowie neun Jugendfeuerwehrmitglieder. Bereits das 3. Mal war die Feuerwehr somit wieder stark vertreten!

Die Wertung erfolgte hier, eingeteilt in männliche und weibliche Läufer sowie in Altersklassen.

Am Ende wurden folgende Platzierungen erreicht:

Name	Kilometer	Altersklasse	Zeit	Platzierung
Jugendfeuerwehr				
Anouk Junge	800 m	w U10	4:06	17
Vitus Junge	800 m	m U8	4:55	8
Constantin Hajek	800 m	m Volks-sport	3:43	1
Marvin Nathe	800 m	m U10	3:13	4
Louis Kotteck	2 km	m U14	9:37	5
Paul Kupka	2 km	m U12	9:34	15
Finn Kottek	2 km	m U12	13:15	26
Lukas Hebenstreit	4 km	m U16	25:51	7
Valentin Junge	4 km	m Volks-sport	21:28	1

Feuerwehr

Brian Brendler	4 km	m U20	16:38	1
Max Posselt	4 km	m 20	22:45	5
Maik Pfalz	4 km	m 35	22:38	5
André Rimpler	4 km	m 35	20:29	4
Benita Ullrich	4 km	w U20	20:42	1
Romy Pfalz	4 km	w 30	27:25	2
Antje Junge	4 km	w 40	24:45	5



Im Gesamtergebnis erreichte die Feuerwehr Ostritz 5 Platzierungen auf dem Siegereppchen! Alle Teilnehmer haben ihre Fitness und ihr Durchhaltevermögen bewiesen und am Ende top Ergebnisse erzielt, auch wenn es nicht bei allen für einen Platz auf dem Siegerpodest gereicht hat. Gratulation nochmals an alle!

André Rimpler, Jugendfeuerwehrwart Ostritz

Jugendfeuerwehr Ostritz sichert sich erneut den Pokal beim Fußballturnier!

Am 25. März veranstaltete die Feuerwehr Ostritz nun schon zum 13. Mal ein Fußballturnier für die Hilfsorganisationen. Um 9.00 Uhr ging es mit der Begrüßung durch den Wehrleiter und unseren Jugendwart los. Insgesamt waren 13 Jugendfeuerwehren und eine Mannschaft des THWs Görlitz da. Das Turnier wurde wie jedes Jahr in zwei Altersklassen eingeteilt.

In der Altersklasse bis 13 Jahre kämpften die sechs Jugendfeuerwehren aus Mittelherwigsdorf, Schönau-Berzdorf, Löbau, Leuba und Ostritz sowie die Mannschaft vom Technischen Hilfswerk um den Pokal. Die Spiele waren sehr torreich und spannend, das konnte man auch deutlich an der Stimmung der Zuschauer hören. Letztendlich konnte sich die Jugendfeuerwehr Ostritz gegen die Jugendfeuerwehr aus Mittelherwigsdorf im Spiel um den ersten Platz durchsetzen. Den zweiten Platz belegte die Jugendfeuerwehr Mittelherwigsdorf und der dritte Platz ging an die Mannschaft vom THW. Damit konnten wir unseren Titel aus dem letzten Jahr mit der Mannschaft in der AK 13 verteidigen!

In der Altersklasse bis 18 Jahre spielten die Jugendfeuerwehren aus Hirschfelde, Weißwasser, Kreba-Neudorf, Schönau-Berzdorf, Bernstadt, die große Mannschaft vom THW, sowie die Mischmannschaften von Eckartsberg-Radgendorf und Leuba-Ostritz um den Pokal. Im letzten Jahr sicherte sich die Jugendfeuerwehr Bernstadt den Pokal. Auch in diesem Jahr stand die Jugendfeuerwehr Bernstadt wieder im Finale. Jedoch konnte sich die Jugendfeuerwehr Schönau-Berzdorf durchsetzen und bekam damit den Pokal. Im Spiel um Platz drei standen sich

die Mannschaften Eckartsberg-Radgendorf und Leuba-Ostritz gegenüber. Nach einem 0:0 kam es nun zu einem spannenden Siebenmeterschießen. Dabei setzte sich die Mannschaft der Jugendfeuerwehr Eckartsberg-Radgendorf knapp durch. Damit erreichte die große Mannschaft von Ostritz genau wie im letzten Jahr den vierten Platz.



Nach der Siegerehrung wurden alle verabschiedet, alles sauber gemacht und aufgeräumt.

Zum Schluss kann man sagen, dass es wieder ein sehr schönes, spannendes und vor allem faires Turnier war. Die beiden Mannschaften aus Ostritz zeigten, was sie drauf haben und können mit dem Ergebnis zufrieden sein. Auch die Mischmannschaften in beiden Altersklassen haben gezeigt, dass Teamfähigkeit wichtig ist!

Ein ganz großes Dankeschön geht an die fleißigen Helfer, an unsere Küchenfeen, die uns so ein leckeres Essen gezaubert haben, an die Sponsoren und an unseren Trainer Maik Pfalz. Ohne euch wäre dieses Turnier nicht möglich gewesen. DANKE!

Jugendsprecher Benita Ullrich

Kirchennachrichten



Ev.-Luth. Kirchgemeinde Ostritz-Leuba

JAHRESLOSUNG 2017

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.

Hesekiel 36,26

Gottesdienste und Veranstaltungen für Ostritz und Leuba

30.4.	8.45 Uhr	Gottesdienst in Leuba, <i>Pfr. Wappler</i>
	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Kindergottesdienst in Ostritz <i>Pfr. Wappler</i>
7.5.	8.45 Uhr	Gottesdienst in Ostritz <i>Pfr. Schädlich</i>
13.5.	18.00 Uhr	Abendmahl vor der Konfirmation in Dittelsdorf <i>Pfr. Wappler/Pfr. Schädlich</i>
14.5.	13.30 Uhr	Konfirmation in Dittelsdorf

- 21.5. 8.45 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Leuba, Pfr. Schädlich
10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Kindergottesdienst in Ostritz Pfr. Schädlich
- 25.5. 14.00 Uhr Waldgottesdienst zu Himmelfahrt am Buchberg Dittesdorf Pfr. Schädlich
- 28.5. 8.45 Uhr Gottesdienst in Ostritz Pfr. Schädlich
14.00 Uhr Jubelkonfirmation in Leuba Pfr. Schädlich

Heilger Geist, du Tröster mein,
hoch vom Himmel uns erschein

ORGELVESPER

Sonntag, 28.5.2017, 17 Uhr Kirche Leuba

Es erklingen Werke von J. S. Bach,
Scott Joplin, L. J. A. Lefebure-Wely u. a.

An der Orgel:
Kantor Michael Tittmann, Großschönau

Eintritt frei

Gottesdienst im Antonistift:

31.5.2017, 15.45 Uhr Kapelle Antonistift

Rentnerkreis Ostritz:

4.5.2017, 15.00 Uhr Pfarr- und Gemeindehaus Ostritz

Rentnerkreis Leuba:

2.5.2017, 14.30 Uhr im Kirchzimmer Leuba

Kinderstunde Ostritz:

Klasse 1+2 Mittwoch 15.30 Uhr

Klasse 3+4 Dienstag 15.30 Uhr

Klasse 5+6 Mittwoch 16.30 Uhr

jeweils im Pfarr- und Gemeindehaus Ostritz, Kirchstr. 4

Kurrende Ostritz:

freitags 16.00 Uhr im Pfarr- und Gemeindehaus Ostritz
(keine Kurrende am 28.4.)

Eine gesegnete Zeit wünschen Ihnen

Ralph Köhler und Pfr. Thomas Schädlich



Katholische Kirche Ostritz

www.wegkreuz.de

Österliche Zeit – österliche Menschen

Ostern ist noch längst nicht vor-
über, auch wenn das Fest der Auf-
erstehung Jesu einige Tage im

Kalender zurückliegt. Das erste Ostern dauert noch an,
als Gott die Grenzen des Todes überwand. Er überwindet
sie noch heute und der österliche Mensch kann es mittun.
Neues Leben bricht sich Bahn inmitten toter Erstarrung:

- wenn ich der Hoffnung diene, auch angesichts von Krankheit und Sterben
- wenn ich dem Leben diene, auch in einer Welt voll Hunger und Krieg
- wenn ich der Versöhnung diene, dort wo Streit und Entfremdung wachsen,

- wenn ich der Wahrheit diene und nicht dem faulen Kompromiss
- wenn ich der Liebe diene, wo sich Gefühlskälte und Vereinsamung ausbreiten.

»Das ist der Tag, den Gott gemacht«, singt ein Lied der österlichen Zeit. Das ist der Tag, den Gott gemacht, an dem es mir gelingt, österlich zu leben.

Gottesdienste im Mai

- | | | |
|-------|-----------|---|
| 3.5. | 14.40 Uhr | Frühlingsfest für alle Senioren |
| 7.5. | 10.00 Uhr | Hl. Messe (4. So. in der Osterzeit) |
| 14.5. | 10.00 Uhr | Hl. Messe (5. So. in der Osterzeit) |
| 19.5. | 19.30 Uhr | Lichterschwimmen um St. Nepomuk-Fest, Beginn im Kloster |
| 21.5. | 10.00 Uhr | Hl. Messe (6. So. in der Osterzeit) |
| 25.5. | 9.00 Uhr | Hl. Messe (Christi Himmelfahrt) |
| 28.5. | 10.00 Uhr | Hl. Messe (7. So. in der Osterzeit) |

Jeden Dienstag und Donnerstag:

19.00 Uhr Maiandacht

Zeugen Jehovas in Zittau-Nord

(im Königreichssaal, Hörnitzer Straße 9 in 02763 Zittau)

Datum Öffentlicher Vortrag: 9.30 Uhr
Wachturm-Studium: 10.10 Uhr

- | | |
|-----------|---|
| 7.5.2017 | Biblische Grundsätze –
eine Hilfe bei heutigen Problemen?
Die ehren, denen Ehre gebührt |
| 14.5.2017 | Welche Rolle spielt Du in der
Königreichsvorkehrung?
Beweise Glauben: Triff weise Entscheidungen! |
| 21.5.2017 | Unter Christi Führung in die neue Welt
Diene Jehova mit einem ungeteilten Herzen |

Besondere Zusammenkunft

am Samstag, dem 27.5.2017, um 15.00 Uhr

Übertragung des Besuchs eines Vertreters
der Weltzentrale

Sonntag, 28.5.2017, findet keine Zusammenkunft statt.

Anzeige



GÖRLITZER BESTATTUNGSHAUS KLOSE

Vertrauen und Qualität vereint
im Trauerfall und bei der Vorsorge

Markt 20 | Ostritz | 035823 | 777 31 | www.bestattungshaus-klose.de

Qualitätszertifizierter
Bestattungsdienstleister

EUROCERT

DN EN ISO 9001
0400000

Tag & Nacht

Impressum

Amtsblatt »Ostritzer Stadtanzeiger«

Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
Die Bürgermeisterin der Stadt Ostritz, Frau M. Prange, Markt 1, 02899 Ostritz,
Tel. 035823 8840, Fax 035823 86584, E-Mail: post@ostritz.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH, Gewerbestraße 2,
02747 Herrnhut, Tel. 035873 418-0, E-Mail: ostritz@gustavwinter.de

Satz und Druck:

Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH, Gewerbestraße 2,
02747 Herrnhut, Tel. 035873 418-0, Fax 035873 41888, post@gustavwinter.de

Verkaufsstellen: Den Ostritzer Stadtanzeiger können Sie erwerben:

- in der **Quelle am Markt** Silke Neumann
- in der **Bäckerei Geißler** (Klosterstraße 12 und Penny-Markt),
- im Getränkehandel »**Die Bierfabrik**« (Nähe Penny-Markt),
- im **Klostermarkt** (im Kloster St. Marienthal).

Der Verkaufspreis beträgt 60,- Cent.

Redaktionsschluss für das nächste Amtsblatt **12. 5. 2017**

GLASEREI LANGNER

MEISTERBETRIEB

Bautzener Str. 14 a · 02748 Bernstadt a. d. E. · ☎ 03 58 74 / 2 25 25
www.glaserei-langner.de · tilo-langner@t-online.de

- Verglasungen aller Art • Dachverglasungen • Spiegel
- Glasschleifarbeiten • Kaminscheiben • Duschen
- Glastüren • Schaufensterverglasungen • Rolladen-reparatur • Fensterwartung

Öffnungszeiten: Mo und Fr 6.30–11.00 Uhr
Di und Do 13.30–16.30 Uhr

GLAS 24h
NOTDIENST

Engemanns
Alte Wascherei
Veranstaltungshaus

Sonntag = "Branschtag"
14.05./11.06./16.07., ...
jeweils von 10-14 Uhr
Sonntags kommt nur Gutes auf den Tisch!

Rudis Stammtisch ab 17 Uhr
»Die kleine Kneipe in unserer Straße – wie zu Rudis Zeiten«
28.04./26.05./30.06./...
Immer am letzten Freitag im Monat.

25.05. Männertag bei Engemanns
mit Bier vom Faß, Spanferkel, Eis und vieles mehr...

Baden im mittelalterlichen Badefass
Spaß und Unterhaltung für die ganze Familie

Koch gesucht! Vollzeit
Bewerben Sie sich jetzt!

Unser Ausflugstipp:
Die Schlauchbootsaison ist eröffnet -
Buchen Sie jetzt!

Telefon:
035843/25438
Neißtalweg 5 · Hirschfelde
www.engemanns.net

„Spaß am Ernst des Lebens.“

10 x 1.000 €
Jetzt mitmachen!
#SpaßAmErnst

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Dein Leben. Deine Spielwiese.
Auch wenn die Verantwortung im Leben wächst, darf der Spaß nicht auf der Strecke bleiben. Wir helfen dir dabei, deine Ziele zu erreichen.
www.vrb-niederschlesien.de

Volksbank Raiffeisenbank
Niederschlesien eG

f @vbrblive

Ab sofort zum Sommerpreis!

Heizprofi

Heizprofi-Fachhandel Eichler Eibau
Hauptstraße 143 · 02739 Eibau
Tel. 0 35 86 / 78 80 61
Drogerie Siegel Ostritz: 03 58 23 / 86 315

Kohle Heizöl Holzpellets

FREIWILLIGE
Die **FEUERWEHR** OSTRITZ lädt ein zum
großem Spritzenhausfest
am 10. Juni 2017

mit Schlauchbootwettbewerb auf dem Steinbruch

und Hüpfburg für die Kinder

Am 14. Mai ist Muttertag
und am 25. Mai Himmelfahrt/
Vatertag.